

# HANDWERKSKAMMER ULM

## Fünf Tage, fünf Handwerksberufe

Praktikumswochen bringen Betriebe und Jugendliche zwischen Ostalb und Bodensee zusammen – Jetzt auf der Onlineplattform anmelden und in den Herbstferien Schnuppertage anbieten

Eine Woche, fünf Karrierechancen: Zum dritten Mal haben rund um die Osterferien die landesweiten Praktikumswochen stattgefunden. Die nächste Gelegenheit bietet sich rund um die Herbstferien. Vom 14. bis 31. Oktober können Jugendliche ebenfalls in unterschiedlichen Betrieben Handwerksluft schnuppern. Sie können beispielsweise einen Tag lang beim Elektroniker Schaltkreise und SmartHomes sehen und verstehen, dem Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik über die Schulter schauen oder beim Goldschmied den Umgang mit Edelmetallen kennenlernen.

### Jetzt registrieren auf der Onlineplattform

Interessierte Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahren und Handwerksbetriebe können sich unkompliziert auf der Onlineplattform [www.praktikumswoche.de](http://www.praktikumswoche.de) anmelden. Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, sagt: „Junge Menschen haben durch die Praktikumswochen die Gelegenheit, gleich mehrere Branchen und Berufsfelder kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen. Das erleichtert den Einstieg in ein intensiveres Praktikum, eine Ausbildung oder zu einem späteren Zeitpunkt ein Studium. Auch Betriebe haben so die Möglichkeit, auf direktem Wege Jugendliche für ihr Handwerk zu begeistern.“

### Handwerksberufe laut Statistik bei Jugendlichen beliebt

Im vergangenen Jahr konnten zwischen Ostalb und Bodensee insge-



Einen Tag lang dem Schreiner über die Schulter schauen und sich selbst ausprobieren? Die landesweiten Praktikumswochen machen das möglich. Rund um die Herbstferien können Betriebe wieder Praktikumsstage anbieten. Foto: Handwerkskammer Ulm

samt rund 37.000 Praktikumsstage stattfinden. Mehlich: „Schülerinnen und Schüler können sich mit nur einem Klick einen Praktikumsstag direkt bei ihrem Wunschbetrieb buchen. Einfacher geht es kaum. Darum hoffe ich, dass viele Jugendliche sich vor allem durch gute Planbarkeit und geringen Organisationsauf-

wand aus. Nach der Registrierung geben Betriebe an, wann und für welche Berufsfelder sie Praktikumsstage anbieten möchten. Sie bekommen dann automatisch Praktikantinnen und Praktikanten vorgeschlagen, die sich für ihre Berufsfelder interessieren. Mit nur einem Klick ist der Praktikumsvorschlag angenommen und

Jugendliche erhalten automatisch alle wichtigen Informationen zum Praktikumsstag. Unter [www.praktikumswoche.de](http://www.praktikumswoche.de) können sich Jugendliche und Betriebe informieren und registrieren



Unter [www.praktikumswoche.de](http://www.praktikumswoche.de) können sich Jugendliche und Betriebe informieren und registrieren

## Landesmaut in der Kritik

Handwerkskammer Ulm spricht sich erneut gegen Maut aus – Belastungsgrenze der Unternehmen ist erreicht

Verkehrsminister Hermann (Grüne) hält an seinen Plänen zur Einführung einer Landesmaut fest. Das hat der Minister kürzlich vor Spediteuren und Vertretern von Verkehrs- und Unternehmensverbänden im Haus der Geschichte in Stuttgart bekräftigt, obwohl die Landesregierung zuvor noch erklärt hatte, die Pläne bis 2026 nicht weiter zu verfolgen. Die Handwerkskammer Ulm warnt nachdrücklich vor der Einführung einer solchen Landesmaut, sie würde eine zusätzliche Belastung für die Betriebe bedeuten.

### Zusätzliche Bürokratielast für Betriebe

Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, sagt: „Ein Kilometergeld für Landes- und Kreisstraßen im Land ist völlig fehl am Platz. Wir

erhöhen permanent die Bürokratielast für unsere Betriebe. Jetzt ist nicht die Zeit für weitere Belastungen. Die geplante Maut gefährdet am Ende die handwerkliche Nahversorgung in der Region. Jedenfalls würde der Verbraucher ein weiteres Mal Preissteigerungen zahlen haben.“ Das würde vieles, auch die Energiewende, weiter verteuern, denn Handwerker setzen sie um: Sie bauen Wärmepumpen, dämmen Häuser und montieren Photovoltaikanlagen. Außerdem sorgen sie mit ihren regional erzeugten Produkten für nachhaltiges Wirtschaften. „Deshalb dürfen sie nicht durch eine Landesmaut gestraft und ausgebremst werden“, so Mehlich. Durch die geplante Landesmaut wären zwischen Ostalb und Bodensee schätzungsweise gut 1.500 Fahrzeuge von Handwerksbetrieben betroffen.

## Jeder fünfte Azubi in der Region ist weiblich

Im Gebiet der Handwerkskammer Ulm entscheiden sich immer mehr junge Frauen für eine Ausbildung

Jeder fünfte Azubi (21 Prozent), der 2023 eine handwerkliche Ausbildung im Ulmer Kammergebiet begonnen hat, ist weiblich. Dabei setzen sich junge Frauen immer stärker in Gewerken durch, die ehemals als klassische Männerberufe galten: Aktuell sind über alle Lehrjahre 68 Schreinerinnen, 43 Zimmerinnen, 43 Kfz-Mechatronikerinnen und 42 Malerinnen beschäftigt.

### Konditorhandwerk bei jungen Frauen beliebt

In einigen Ausbildungsberufen sind junge Frauen sogar führend. So sind beispielsweise rund 82 Prozent der Azubis im Konditorhandwerk weiblich. Bei den Zahntechnikern sind es 72 Prozent, gefolgt von den Augenoptikern mit 71 Prozent. Katja Maier, Vizepräsidentin der Handwerkskammer Ulm und selbst Zimmerermeisterin und Betriebsinhaberin, sagt: „Im Handwerk gibt es auch für junge Frauen spannende Karrieremöglichkeiten in den unterschiedlichsten Berufsfeldern – egal ob Konditorin, Zimmerin oder Anlagenmechanikerin. Ich empfehle immer: sich einfach trauen, ein Praktikum machen und die eigenen Talente entdecken. Auch der Girls'Day bei der Handwerkskammer im April ist eine gute Gelegen-



Auch Frauen können im Handwerk Karriere machen: Jeder fünfte Azubi im Gebiet der Handwerkskammer Ulm ist weiblich. Foto: Handwerkskammer Ulm

heit, um sich auszuprobieren.“ Rund 4.200 der insgesamt gut 20.000 Handwerksbetriebe zwischen Ostalb und Bodensee sind weiblich geführt. Allein im vergangenen Jahr haben 558 Frauen einen Betrieb gegründet. Besonders häufig haben sie sich im Kosmetiker- (226) und Friseurhandwerk (86) selbstständig gemacht. Auch im Gebäudereiniger- (91) und Fotografen-Handwerk (82) haben viele Frauen den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Ein Blick auf die Gesamtzahl der weiblich geführten

Betriebe zeigt: Im Bereich Gesundheit und Körperpflege sind es rund 2.870 Betriebe. Im Nahrungsmittelgewerbe rund 100, im Bau- und Ausbaugewerbe ebenfalls rund 100 sowie im Elektro- und Metallgewerbe rund 150. Maier: „Frauen lassen sich heute nicht mehr von dem Klischee abschrecken, dass Handwerk Männersache sei. Wir müssen mit alten Denkmustern aufräumen. Denn es gibt tatsächlich keinen Beruf, den eine Frau nicht ausüben und Freude daran haben kann.“

### KOMMENTAR

## Praktika als Türöffner nutzen

Es wird nicht einfacher, Nachwuchsfachkräfte zu finden. Was können wir in unseren Handwerksbetrieben also tun, um junge Menschen für eine handwerkliche Ausbildung zu begeistern? Die Antwort ist einfach: Wir müssen Jugendlichen Einblicke in unsere Handwerkswelt geben. Woher sollen junge Menschen wissen, was man in den verschiedenen Berufen arbeitet, wenn sie keine Gele-



”

Wir müssen Jugendlichen Einblicke in unsere Handwerkswelt geben.“

### Günter Gebauer

Elektroinstallateurmeister aus Heiligenberg und Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Ulm  
Foto: Armin Buhl

genheit bekommen, sich darin auszuprobieren? Die Praktikumswochen machen genau das möglich: Jugendliche können an Schnuppertagen verschiedene Berufe und Betriebe kennenlernen. Und wir können uns gleichzeitig einen ersten Eindruck von ihnen verschaffen: Sind sie motiviert, talentiert und fleißig? Mit ein wenig Glück kommt dann vielleicht sogar ein Lehrvertrag zu Stande. Die nächste Chance bietet sich rund um die Herbstferien. Auf der Onlineplattform [www.praktikumswoche.de](http://www.praktikumswoche.de) kann jeder Betrieb einfach und kostenfrei Praktika anbieten – ohne viel organisatorischen Aufwand. Für mich ist ganz klar: Nur wer seine Türen öffnet, kann neue Handwerkstalente entdecken!

Wie ist Ihre Meinung? Schreiben Sie uns.  
E-Mail: [redaktion@hwk-ulm.de](mailto:redaktion@hwk-ulm.de)

### AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

## Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliedsbetriebe des Versorgungswerks der im Bezirk der Handwerkskammer Ulm bestehenden Innungen e.V. sind satzungsgemäß zur Mitgliederversammlung 2024 eingeladen.  
Ort: Handwerkskammer Ulm  
Olgastraße 72, 89073 Ulm  
Zeit: 8. Mai 2024 um 11.15 Uhr  
Als Tagesordnung ist vorgesehen:  
1. Regularien  
2. Geschäftsbericht und Jahresabschluss 2023  
3. Rechnungsprüfungsbericht 2023: Entlastung  
4. Beitragsordnung  
5. Haushaltsplan 2024  
6. Verschiedenes

### IMPRESSUM

Handwerkskammer Ulm  
Olgastraße 72, 89073 Ulm,  
Pressestelle: Tel. 0731/1425-6103  
Fax 0731/1425-9103  
Verantwortlich:  
Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich



Die Handwerkskammer warnt vor Mehrbelastung für Betriebe durch die geplante Landesmaut. Foto: pixabay.com

WIR GRATULIEREN

## Silberne Meisterbriefe für Harald Fuchs und Mathias Herde

Harald Fuchs hat vor gut 25 Jahren seinen Meister im Elektrotechnik-Handwerk absolviert. Seither hat sich viel getan. Fuchs leitet inzwischen gemeinsam mit seiner Frau den Familienbetrieb Elektro Fuchs in Munderkingen. Der Traditionsbetrieb hat erst kürzlich das 100-jährige Betriebsbestehen gefeiert. Fuchs' Urgroßvater hatte 1919 in der Donaustadt das erste Elektrogeschäft eröffnet. Im Angebot waren damals Bügeleisen, der erste Föhn und ab Ende der 20er-Jahre auch die erste elektrische Waschmaschine. Ab 1930 eroberte der Elektroherd die Küche und die Herzen der Menschen. Begeistert von modernster Technik wurde bei Elektro Fuchs auch das erste Freisprechgerät der Stadt installiert.

Schon früh war klar, dass Harald Fuchs die jahrzehntelange Tradition im Familienbetrieb weiterführen will. Mit 24 Jahren absolvierte er seine Meisterprüfung. Im Jahr 2011 übernahm er die Geschäfte von Seniorchef Gerhard Fuchs und leitet nun in vierter Generation den Betrieb. In dieser Zeit ist der Betrieb kontinuierlich gewachsen. Viele Mitarbeitende blicken dabei schon auf über 30 Jahre Betriebszugehörigkeit zurück. Auch räumliche Veränderungen gab es kürzlich. Seit März 2021 hat das Unternehmen seinen Hauptsitz im Interkommunalen Gewerbegebiet der Stadt.

**Besondere Erinnerung an die Meisterprüfung**  
Zum Meisterjubiläum hat die Handwerkskammer Ulm auch Augenoptikermeister Mathias Herde gratuliert. Auf seine mündliche Meisterprüfung kann sich Herde besonders gut erinnern: Damals war seine Frau mit ihrem ersten Kind schwanger und die Sorge bestand, dass die Tochter womöglich genau während der Prüfung zur Welt kommen könnte. Das war glücklicherweise nicht der Fall und so konnte sich Herde voll und ganz auf seine Prüfung konzentrieren. Inzwischen leitet der Augenoptikermeister eine Filiale von Optik Matt GmbH & Co. KG in Immenstaad am Bodensee. Außerdem betreut er zehn weitere Filialen im Bodenseeraum und Allgäu.

Bei Ihnen steht bald ein Betriebs- oder Meisterjubiläum an? Über [www.hwk-ulm.de/ehrungen-und-urkunden/](http://www.hwk-ulm.de/ehrungen-und-urkunden/) können Sie eine Urkunde beantragen



Elektrotechnik-Meister Harald Fuchs mit seiner Urkunde. Fotos: HWK



Augenoptiker Mathias Herde feiert sein 25-jähriges Meisterjubiläum.

KURZ UND BÜNDIG

## Maurergesellen auf der Walz

Leon Richard Starick aus Langenhagen bei Hannover und Jonas Schafhausen (24) aus Saarbarg bei Trier haben sich auf den Weg gemacht und gehen auf die Walz. Damit führen die jungen Männer eine jahrhundertalte Tradition fort. Beide reisen mit der Gesellenbruderschaft der Freien Vogtländer Deutschlands - einem Zusammenschluss von Bauhandwerkern.

Der 24-jährige Jonas Schafhausen hat sich bereits vor rund 2½ Jahren aufgemacht. Er hat unterwegs schon viel erlebt und plant, mindestens noch ein weiteres Jahr zu reisen. Zu seinen bisherigen Stationen zählen die südostasiatischen Länder Vietnam, Laos, Kambodscha

und Thailand. Der vier Jahre jüngere Leon Starick steht erst am Anfang seiner Abenteuerreise. Nun haben beide kürzlich aus Rheinfelden (Schweiz) kommend einen Zwischenstopp in der Handwerkskammer Ulm eingelegt und sind herzlich empfangen worden. Nächster Stopp: die Holzmesse in Nürnberg.

Danach trennen sich die Wege der Abenteuerer: Während es Starick in die Niederlande und anschließend in die nordischen Länder Norwegen, Schweden und Dänemark zieht, macht sich Schafhausen auf den langen Weg nach Südamerika: Peru, Kolumbien und Brasilien warten schon. Wir wünschen beiden Gesellen weiterhin gute Reise.



Auf der Durchreise: Leon Richard Starick (20, links) und Jonas Schafhausen (24) bei ihrem Zwischenstopp in Ulm. Foto: Handwerkskammer Ulm



Claudia Schuster von der Metzgerei in Aalen feiert das 125-jährige Jubiläum. Die Handwerkskammer Ulm hat gratuliert und eine Urkunde überreicht. Foto: Handwerkskammer Ulm

# Mehrere Jahrhunderte Leidenschaft fürs Handwerk

Zwei Traditionsmetzgereien im Kammergebiet feiern ihr Betriebsjubiläum – Die Handwerkskammer Ulm hat ihnen zu diesem Meilenstein gratuliert

**G**rund zur Freude: Die Metzgerei Sontag und die Metzgerei Schuster haben kürzlich ihr Betriebsjubiläum gefeiert – 175 Jahre beziehungsweise 125 Jahre Handwerksbetrieb bedeuten jahrzehntelange feste Verwurzelung in der Region, verantwortungsvolles Unternehmertum über mehrere Generationen hinweg und ein erfolgreiches Agieren am Markt. Zum Firmenjubiläum bekamen beide Betriebe Besuch von der Handwerkskammer Ulm, um sowohl Metzgermeister und Fleischnormier Philipp Sontag in Kießlegg als auch Fleischermeisterin Claudia Schuster in Aalen die Urkunde persönlich zu überreichen.

### 175 Jahre Metzgerei Sontag

Die Metzgerei Sontag im Kreis Ravensburg blickt auf eine sehr lange Tradition zurück. Der Grundstein wurde bereits im Jahr 1848 gelegt. Philipp Sontag führt die Metzgerei nun in sechster Generation, der 44-Jährige übernahm den Familienbetrieb 2007.

### EU-Zulassung erhalten

Die traditionsreiche Metzgerei Schuster am Stammsitz in Wasseralfingen gibt es seit 1899. Der Fleischerbetrieb legt ebenfalls großen Wert auf Qualität, Frische, Genuss – und vor allem auf Regionalität, mit kurzen Wegen.



Philipp Sontag von der Metzgerei in Kießlegg freut sich über das 175-jährige Betriebsbestehen. Foto: Handwerkskammer Ulm

Zudem hat die Fleischerei als erster mittelständischer Betrieb in Baden-Württemberg 2007 die EU-Zulassung erhalten. Es sind Betriebe wie diese, die das Bild des Handwerks prägen. Und ihre Kunden danken es ihnen, denn die Betriebe und ihre Beschäftigten stellen die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in der Region sicher.

## 21 neue Elektroniker freigesprochen

Kreishandwerkerschaft Biberach feiert Junggesellinnen und -gesellen im Haus des Handwerks

**B**ei der Lossprechungsfeier der Elektro-Innung Biberach erhielten 21 Absolventen ihre Gesellenbriefe. Landtagsabgeordneter und handwerkspolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Thomas Dörflinger, nahm ebenfalls an der Feier teil. Er sagte: „Seien Sie Botschafter für das Handwerk und die berufliche Ausbildung! Niemand kann besser für eine Lehre werben als Sie.“

Auch Kreishandwerksmeister Franz Manz unterstrich die Bedeutung der dualen Ausbildung: „Wer die Gesellenprüfung schafft, verdient Anerkennung und hat eine hervorragende Grundlage für sein berufliches Weiterkommen. Damit einher geht aber die Verpflichtung, mehr Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich entsprechend weiterzubilden.“ Auch die Klimaschutzziele könnten ohne das Elektrohandwerk nicht erreicht werden.

### Ausbildung erfolgreich beendet

Zu den Junggesellinnen und -gesellen gehören Dennis Bender und Nico



Die Junggesellen zusammen mit dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Fabian Bacher (v.r.), MdL Thomas Dörflinger, Kreishandwerksmeister Franz Manz, dem Prüfungsvorsitzenden Bernhard Bogdan, Obermeister Karl-Josef Maigler (links) sowie Franz Luxenhofer, Ausbildungsmeister der Kreishandwerkerschaft (3.v.l.). Foto: KHS Biberach

Buchmüller (Ausbildungsbetrieb Baur, Laupheim), Immanuel Rommel (Bogdan, Erolzheim), Florian Schill (Brodbeck & Kimmich, Biberach), Ian Schmidt (Bronner, Ertingen), Samuel Fensterle Gomez (Emhart, Langenslingen), Fabian Herrmann und Simon Göbel (Endlichhofer, Achstetten), Mohammad Haj Hussein (Förderer, Biberach), Lara Schütz (Funk, Bad Buchau), Julian Bronner (Gröber,

Riedlingen), Jonas Held (Held, Erlenmoos), Nico Raphael Knaus (Merkle, Biberach), Markus Neltner (Müller, Hayingen), Florian Dobler und Lukas Riedmüller (Rehm, Oggelshausen) (Reiter, Biberach), Benedikt Hermann (Renz, Ochsenhausen) und Jonas Fetsch (Rittelmann, Schemmerhofen).

KURZ UND BÜNDIG

## Veranstaltungstipps

Für Mitgliedsbetriebe bietet die Handwerkskammer Ulm zahlreiche kostenlose Beratungsmöglichkeiten, Infoabende und Veranstaltungen an.

### Teilweise Anerkennung – Wie geht es weiter?

Das Webseminar findet am 18. April 2024 ab 10 Uhr statt und informiert über Möglichkeiten der Nachqualifizierung, um die volle Gleichwertigkeit einer ausländischen Ausbildung zu erhalten.

### Erfahrungskreis für Ausbilder und Ausbilderinnen

Das Seminar findet statt am 25. April 2024 ab 15 Uhr in Schwäbisch Gmünd. Es beginnt mit einem Impulsvortrag und dient dem Austausch über aktuelle Probleme der Ausbildungspraxis sowie mögliche Lösungen.

**Aktuelle Termine** und Veranstaltungen unter [www.hwk-ulm.de/veranstaltung/](http://www.hwk-ulm.de/veranstaltung/).

WIR GRATULIEREN

## Sanitätshaus Häussler ausgezeichnet

In drei Kategorien vergab die Sternefeld Medien GmbH kürzlich erstmals den „GesundheitsProfi 2023“ an Sanitätsfachgeschäfte und Persönlichkeiten, die sich durch ihr unternehmerisches Engagement um die Hilfsmittelbranche verdient gemacht haben. Die siebenköpfige Jury kürte das Sanitätshaus Häussler (Häussler Technische Orthopädie GmbH) aus Ulm zum „Besten Sanitätshaus mit interdisziplinärer Ausrichtung“. Die Bewertungskriterien: Vielfalt und Intensität der Netzwerkarbeit, Einbettung in das Erstattungssystem und in die Mitarbeiterakquise, Marktveränderung und der interdisziplinäre interne Versorgungsansatz.

Vom Nischenfabrikanten im Handwerk zum Komplettanbieter im Gesundheitswesen: Die Entwicklung des Sanitätshauses Häussler steht stellvertretend für den Wandel in der Hilfsmittelbranche. Um als inhabergeführtes mittelständisches Unternehmen den Marktveränderungen standhalten zu können, sucht das Sanitätshaus Häussler verstärkt die Zusammenarbeit mit anderen Betrieben. „Die Aufgeschlossenheit dafür wächst“, freut sich Geschäftsführer Armin Zepf. Ziel sei, Arbeitsaufwand und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen. Das gelte unter anderem für die Rehatechnik.

Zepf lebt für die Orthopädietechnik. Zugleich ist er Unternehmer. Daher stehe auch in Netzwerken die Wirtschaftlichkeit immer wieder auf dem Prüfstand. „Es ist ein schmaler Grat zwischen Vernetzung und Verstrickung“, weiß Zepf. „Idealismus muss sein, aber das Schöne allein reicht nicht. Wir müssen wirtschaftlich sehen, was es bringt.“



Armin Zepf nach der Übergabe des Preises in Düsseldorf. Foto: Kim Fotografie